

Lochauer Pfarrblatt

Nr. 3 / 2024 - Juli bis November 2024



www.pfarre-lochau.at



Mit Spiel und Bewegung, Schwung und Fröhlichkeit anstecken, darauf verstehen sich Kinder und Jugendliche ganz von selbst. Befreiende Momente, erholsame Stunden, Tage zum Aufatmen und Entspannen, um Bekanntes und Neues zu entdecken und darin vielleicht sogar Spuren Gottes zu erahnen, das wünschen wir für die kommenden Wochen.

Mein Sommersegen

Gottes Segen
erfülle deine Tage
mit der Leichtigkeit des Loslassens
und deine Nächte
mit Ruhe und Entspannung.

Deine Augen
mit der Schönheit der Schöpfung
und deine Ohren
mit Lachen und Musik.

Deine Gedanken
mit der Gelassenheit des Vertrauens
und deinen Geist
mit Neugier und Lebendigkeit.

Deine Begegnungen
mit der Freude am Miteinander
und dein Herz
mit Dankbarkeit und Frieden.

Gottes Segen sei mit dir.
Er umhülle, stärke und belebe dich.
Er lasse dich spüren, dass Er da ist
in diesen Tagen des Sommers.

Nora Bösch, Sommer 2024

Wohin in diesem Sommer?
Holen Sie sich Inspirationen:
www.sommerkirche.at



„Der Letzte mache das Licht aus ...!“ Sie kennen diesen - resignativen - Satz? Er wird gerne verwendet, wenn man das Gefühl hat, dass etwas nicht weiter geht. Wenn eine Lehrperson diesen Satz der Klasse sagt, die fein aufgestellt und bereit ist aufzubrechen, dann klingt das überhaupt nicht resignativ. Sondern erwartungsvoll: Denn da liegt offensichtlich etwas außerhalb der Schulklasse, die sie verlassen müssen, um das Neue zu erfahren, zu erleben.

Wir sind als Kirche ziemlich im freien Fall. Wir verlieren dramatisch an Höhe (Mitglieder, Akzeptanz in der Gesellschaft) und müssen die komfortable Reishöhe verlassen.

Wie denken Sie, dass es weitergehen wird? Haben Sie ein flaves Gefühl in der Magengegend?

Kennen Sie den Piloten unserer Maschine? Wenn wir an denselben denken, dann brauchen wir keine große Angst zu haben, denn dieser hat schon einmal – wie die Erstkommunionkinder heuer gehört haben – eine brenzlige Situation, damals auf dem See Genzareth, souverän gelöst.

„Der Letzte mache das Licht aus!“ Jetzt gehen wir in den Sommer und erholen uns. Im Herbst packen wir es wieder richtig an und schauen, wohin uns der Herr leiten möchte.

Gute Erholung! – wünscht euch

Euer Gemeindeleiter

Edgar Ferdel-Bleum

Zusammenspielen verleiht Flügel



Vier Wochen lang wird die Spannung der UEFA EURO 24 in unserem Nachbarland viele Menschen verbinden. Welch eine Faszination geht doch vom Fußball aus: Das Spiel, das runde Leder, die Atmosphäre, das Fairplay und das Foul, es zieht Spieler, Trainer und Zuschauer in seinen Bann.

Wenn ich sonntags von Eichenberg nach Lochau radle, führt mein Weg am Stadion Hoferfeld vorbei, in dem schon reges Treiben herrscht im Unterschied zur verhaltenen Stimmung in der Pfarrkirche. Als Zaungast am Fußballplatz hört man mitunter den Zuruf: „Abgeben. Mensch, gib doch ab!“ Das gehört zum guten Spiel. Wenn einer alles allein machen will, dann läuft nichts, dann geht es schief. Abgeben – ein tolles Wort nicht nur beim Fußball, sondern auch im Leben. Abgeben: Andere einbeziehen, seinen Part gut ausführen und dann dem anderen auch etwas überlassen. Sie am Spiel beteiligen, eben zusammenspielen.

So sollte es auch in unserer Gemeinde sein. Kein Christ lebt allein, fasziniert von Christus, nur seinem eigenen und nur sich selbst zugewandten Glauben, sondern Christus bindet uns zusammen. Beim Fußball sieht man die Verbindung durch die gemeinsamen Farben, Trikots und Lieder. Wir sind durch das Taufkleid verbunden. Es ist sozusagen unser Trikot, weil es uns zur Freiheit der Kinder Gottes beruft und dann die freie Antwort unseres Lebens fordert. Auch bei uns besteht die fruchtbare Spannung zwischen dem Einzelnen und der Gemeinde. Keiner von uns glaubt ganz gleich und wir haben alle unterschiedliche Gaben. Aber allein sind wir genauso verloren wie ein Fußballspieler, der keinen Halt und keine Verbindung zu seinen Mitspielern findet. Zusammen jedoch bekommen wir Flügel, können miteinander weinen und lachen – zusammen leben, in Freiheit, aber eben nicht vereinsamt.

Vielleicht ruft uns Gott in diesen sommerlichen Wochen zu: Abgeben! Erhol dich doch mal ein wenig, Sorge für Unterbrechung! Wirf all deine Sorgen auf mich! Schöpf neue Kraft und Energie!

Euer Pfarrvikar

Alois Gaud

Ein beschwingter familiärer Tag der Freude

So gestaltete sich das Sommerfest der Pfarre am 9. Juni.

Schon der Gottesdienst mit der Aufnahme der neuen Ministrantinnen und dem Familiensegen stimmten mit fröhlichen und schwungvollen Liedern des Kinderchores mit Birgit Bonner und Alfred Dünser am Keyboard festlich ein.

Auf dem Pfarrplatz und im Pfarrsaal sorgten anschließend Gespräche und Begegnung, Köstliches vom Grill, Getränke und ein verlockendes Kuchenbuffet, Spiele und Malen für gute Stimmung bei Groß und Klein. Für musikalisch fetzige Umrahmung sorgten die Rasselbande und die Jungmusik des Musikvereins Lochau. Zum Abschluss der Fassdansen und als Beitrag zu deren Finanzierung wurden Bausteine für das Pfarrheim sowie Lose für fünf Bilder verkauft.

Anmerkung: Durch die Großzügigkeit von Ute Mangold und den großen Einsatz von Vielen sind für das Pfarrheim ca. 2.000 Euro zusammen gekommen. Als Hauptpreis wurde ein Bild von Ute gespendet, zusätzlich verkaufte sie ein Bild – und übergab den Erlös der durch die Sanierung leeren Pfarrheimkassa. Auch bemalten viele große und kleine Künstler:innen vier leere Leinwände. Auch diese wurden durch die Tombola obigem Anlass gespendet. Allen, die mitgemacht haben, ein ganz großes Dankeschön!

Auf dem Pfarrplatz und im Pfarrsaal sorgten anschließend Gespräche und Begegnung, Köstliches vom Grill, Getränke und ein verlockendes Kuchenbuffet, Spiele und Malen für gute Stimmung bei Groß und Klein. Für musikalisch fetzige Umrahmung sorgten die Rasselbande und die Jungmusik des Musikvereins Lochau. Zum Abschluss der Fassdansen und als Beitrag zu deren Finanzierung wurden Bausteine für das Pfarrheim sowie Lose für fünf Bilder verkauft.



Pfarrfest 2024: Steine bemalen.



Verlosung der Preise.

Fotos: Pfarre Lochau

Unser Friedhof

Am 24.5. luden wir die Bevölkerung zum gemeinsamen Jäten der Wege auf dem Friedhof ein. Dass diesem Aufruf nicht die Massen folgten, versteht sich von selbst. Aber die, die da waren, haben kräftig zugepackt. Und das war am

Schluss gut sichtbar.

Insgesamt bemüht sich die Pfarrgemeinde sehr darum, die pol. Gemeinde mit ins Boot zu bekommen. Die Gemeinde hat einfach mehr Möglichkeiten wie die Pfarre. Da laufen Gespräche. Darüber jetzt aber zu berichten, wäre verfrüht. Es wird aber bestimmt gut werden. Darüber freuen wir uns sehr. (fb)

Mein liebstes Bibelwort



Foto: Privat

Denn das ganze Gesetz lässt sich in dem einen Wort zusammenfassen: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ (Gal 5,14)

Das Gebot der Nächstenliebe kommt in der Bibel häufig vor und hat einen zentralen Stellenwert im Leben von Jesus. Es ist mein liebstes Bibelwort, da es einen liebenden Gott beinhaltet. Nächstenliebe bedeutet für mich, auf meine Mitmenschen zuzugehen, ihnen Gutes zu tun, ihnen wohlwollend und freundlich zu begegnen. Wichtig ist für mich dabei, nicht darauf zu warten, wie mir mein Gegenüber begegnet, sondern von mir aus den ersten Schritt zu machen hin zu einer wertschätzenden Begegnung.

Der zweite Teil der Bibelstelle „...wie dich selbst“ wird oft übersehen, hat für mich allerdings die noch größere Bedeutung. Denn: wenn ich mich selbst nicht mag, halte ich auch mein Gegenüber nicht aus. Ich bin überzeugt, dass kein Mensch andere wirklich achten und lieben kann, wenn er sich selbst und seine eigenen Bedürfnisse ignoriert. Das bedeutet, Jesus ruft zur Selbstliebe und zur Selbstakzeptanz auf. Ich muss lernen, mich selbst anzunehmen mit all meinen Fehlern und Schwächen, um meinen Mitmenschen mit Achtung und Respekt begegnen zu können. Denn die Fehler, über die ich mich bei den anderen aufrege, sind allzu oft auch die meinigen. „Wo die Liebe ist, da ist auch Gott.“ – Tragen wir diese Liebe in die Welt!

Julia Spieler-Strasser



„Das Pfarrheim ist eine Perle im Dorf, hier kann Gemeinschaft stattfinden“

Mit diesen Worten beschrieb ein Besucher der Jahreshauptversammlung des Trägervereins Franz Xaver die Rolle des Pfarrheims in Lochau.

Es präsentiert sich wieder auf Hochglanz, nachdem die nach 25 Jahren aufgetretenen Schäden an der Ziegelfassade und den Fenstern dauerhaft behoben sind. Nun ist das Pfarrheim wieder zukunftsfit und ein Schmuckstück im Dorf, freute sich Vereinsobmann Wolfgang Alge.

Die Kosten der Fassadensanierung und des Austausches von zehn der 14 Fenster waren mit rund 190.000 Euro beträchtlich, die Rücklagen waren rasch aufgebraucht. Es bleiben 65.000 Euro an Schulden in den kommenden Jahren abzutragen. Den Mitgliedern als dem Fundament des Vereins dankte Obmann Alge für ihre Treue. Allein in den vergangenen 20 Jahren haben sie fast 45.000 Euro an Mitgliedsbeiträgen aufgebracht – eine unverzichtbare Hilfe gerade bei der Sanierung.

Und erstmals seit Gründung des Vereins

vor 36 Jahren wurde der Mitgliedsbeitrag um fünf auf 22 Euro angehoben. Obmann Alge hofft, dass auch wieder neue Mitglieder dem Verein beitreten und damit ihre Unterstützung für den attraktiven Ort der Begegnung zum Ausdruck bringen. Herzlich willkommen sind natürlich auch Spenden für die Fassadensanierung.

Mit der Aufnahme von Dr. Werner Benzer in den Vereinsvorstand wurde ein erster Schritt in Richtung der angezielten Verjüngung gesetzt. Dr. Benzer hat sich bei der künstlerischen Gestaltung und Belebung des Andachtsraumes „Franziskus und Klara“ im Seedomizil für die Gemeinschaft eingesetzt. Er folgt Reinhard Maier im Vorstand als Schriftführer nach.

Verein Pfarrheim Franz Xaver

Wir freuen uns über neue Mitglieder.
Jahresmitgliedsbeitrag: 22 Euro
Anmeldung unter:
pfarrheim@parre-lochau.at

DANKE

Dr. Reinhard Maier

Pfarrheim-Gründungsmitglied und langjähriger Pfarrheim-Vorstand Reinhard Maier hat nach 36 Jahren Vorstand und Schriftführer sein Amt zur Verfügung gestellt und seinen Rücktritt aus diesem Gremium erklärt.

Reinhard Maier setzte diesen Schritt, welchen er eigentlich schon vor den Wahlen 2018 und dann nochmals 2022 setzen wollte, um durch sein Ausscheiden die Verjüngung des Vereinsvorstandes zu ermöglichen. Dies im absoluten Einvernehmen mit dem Vorstand und wissend, dass mit Dr. Werner Benzer sein Schriftführeramt in beste Hände kommt.

Dr. Reinhard Maier ist ein echtes Pfarrheim-Urgestein. Reinhard war seit Gründung des Vereines im Jahre 1988 ein wertvoller Mitdenker, immer ein wichtiger Mitgestalter in verschiedensten Situationen, ein Vorstandsmitglied mit Übersicht und Weitblick und stets ein sachlicher Ruhepol in Diskussionen. Reinhard gebührt unser aller großer Dank.

Wolfgang Alge, Pfarrheim-Obmann

Weltladen braucht Ihre Unterstützung

Originelle Geschenke, Kunsthandwerk genauso wie Fair-Trade-Kaffee, exotische Gewürze, süße Köstlichkeiten oder kubanischen Rum, handgewebte Textilien und faire Kleidung und vieles mehr gibt es im Weltladen Leiblachtal mitten im Herzen von Lochau zu entdecken.

Hinter jedem Produkt steht nicht nur ein Sozialprojekt, auch Umwelt- und Klimaschutz spielen eine wichtige Rolle. Obwohl größtenteils von freiwilligen

Helfer:innen getragen, ist der nicht gewinnorientierte Weltladen durch die aktuelle wirtschaftliche Krise in eine finanziell schwierige Situation geraten.

Um eine mögliche Schließung abzuwenden, ruft der Eine Welt Verein Leiblachtal alle Lochauerinnen und Lochauer zu tatkräftiger Unterstützung auf: Mit einem bewussten Einkauf, der Mitgliedschaft im Verein oder einer Spende kann jede:r dazu einen wichtigen Beitrag leisten.



Foto: Reinhard Maier

Weltladen-Produkte im Hintergrund mit Geschäftsführerin Petra Srienz.

<p>Die Zehn Grundsätze des Fairen Handels</p>	<p>1 Chancen für wirtschaftlich benachteiligte Produzent*innen</p>	<p>2 Transparenz und Rechenschaftspflicht</p>	<p>3 Faire Handelspraktiken</p>	<p>4 Faire Bezahlung</p>	<p>5 Keine ausbeuterische Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit</p>
	<p>6 Versammlungsfreiheit, keine Diskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit</p>	<p>7 Gute Arbeitsbedingungen</p>	<p>8 Aus- und Weiterbildung</p>	<p>9 Förderung des Fairen Handels</p>	<p>10 Umweltschutz und Einsatz gegen den Klimawandel</p>

Eine-Welt Verein
Leiblachtal
Landstraße 17
Lochau
Mail: weltladen.lochau@gmx.at
IBAN: AT38 3743 1000 0884 3864



Mach mit. Das Pfarrcafé - Der Treffpunkt für Alle!

Unser Pfarrcafé wurde 2003 von Bernhard Feigl gegründet und ist seitdem als sonntäglicher Treffpunkt nach dem Gottesdienst nicht mehr wegzudenken. Derzeit verwöhnen zwölf Teams die Gäste mit ihren selbstgebackenen Kuchen, Fairtrade-Kaffee oder belegten Brötchen. Wein, Bier und Limo ergänzen das Angebot, und das alles zu sehr günstigen Preisen.

In gemütlicher Runde können Sie den Sonntagvormittag genießen, während die Kinder (so es das Wetter zulässt) am nahegelegenen Spielplatz herumtollen. Hier trifft sich die Runde am Stehtisch, Männer und Frauen tauschen sich aus. Alles ist möglich: ein Lektorendienst wird getauscht, das Rezept des Sonntagessens weitergegeben, über Geschehnisse im Ort diskutiert, auf einen Geburtstag

angestoßen und vielleicht auch die gehörte Predigt „besprochen“. Man freut sich einfach über ein Wiedersehen mit Bekannten und Freunden. Für „Neue“ im Dorf ist es die Gelegenheit jemanden kennenzulernen. Manchmal schaut auch der Priester oder der Gemeindeleiter vorbei und freut sich auf ein Gespräch. Der Reinerlös des Pfarrcafés wird für karitative Zwecke verwendet.

Wer gerne Kuchen bäckt und mit seinen Kreationen zwei- bis dreimal im Jahr anderen eine Freude machen möchte, ist im Team des Pfarrcafés herzlich willkommen. Fein wäre es, wenn zwei als Team sich melden; Männer sind ebenfalls herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich gerne an Sonja Reichart im Pfarrbüro.

Ursula Schmid



Fotos: Pfarre Lochau

Pfarrcafé, ein beliebter Treffpunkt nach der Messe.

„Red ma mitanand!“

Ende Mai lud der Pfarrgemeinderat und der Gemeindeleiter zu einem „Forum“ ein – zu einem Austausch wie auf dem Marktplatz. Wir wollten hören, was die Menschen in unserer Pfarre beschäftigt und bewegt.

„Zugpferde gesucht“ wurde genannt und eine grundsätzliche ‚bessere Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit‘. Das wollen wir uns zu Herzen nehmen. Der Religionsunterricht ist auch vielen ein Anliegen. Dieser liegt aber leider ganz außerhalb unseres Einflussbereiches. Was wir tun können, ist den Kontakt

zu den Schulen pflegen. Das geschieht auch.

Die Liturgie ist auch vielen ein Bedürfnis. Auch da spüren wir ‚unsere engen Grenzen‘. Die Wort-Gottes-Feiern kommen aber weitgehend gut an. Auch da bleiben wir dran. Und natürlich: der neue Pfarrer ... Darüber werden wir noch berichten. Abschließend kann ich feststellen: Es war ein angenehmer, inspirierender und informativer Abend. Danke allen, die gekommen sind! (fb)



Foto: Pfarre Lochau

Regel Austausch beim Pfarrforum.

Gewaltprävention

„Unser Umgang ist gekennzeichnet durch eine Kultur des achtsamen Miteinanders.“ Diese Aussage aus der Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz umschreibt das Anliegen der ersten Gewaltschutzveranstaltung, die wir in Lochau mit Ehrenamtlichen aus allen Pfarren des Leiblachtals durchgeführt haben.

Gewalt gibt es in vielen Formen (z.B.

physische, psychische, geistige, gegen Sachen) und Ausprägungen. Der erste Schritt ist die Sensibilisierung, was überhaupt Gewalt ist und wo sie bei uns vorkommen könnte. An dieser Sensibilisierung haben wir gearbeitet. Weitere Schritte werden folgen. (fb)

Vorankündigung: Auf den Spuren des Kirchenpatrons Franz Xaver

Die Pfarre Lochau und 50plus Lochau (ehem. Seniorenbund) planen eine gemeinsame Reise auf den Spuren des Hl. Franz Xaver nach Spanien
Termin: 26. April bis 3. Mai 2025 (8 Tg.)
Stationen: Barcelona – Javier – Loyola – Burgos – Madrid

Weitere Infos ab Juli 2024:

Homepages: www.pfarre-lochau.at,
www.mitdabei.at/ortsgruppe/lochau
Schaukästen von Pfarre und 50plus
Interessierte melden sich bitte wegen der weiteren Planung:
im Pfarrbüro Lochau (T 05574 42433)
oder bei 50plus Obmann Xaver Sinz
(T 0664 2356911)



Jesuheim neu: Ein Ort zum Wohlfühlen

Die Einweihung des Neubaus des Jesuheims nach mehr als drei Jahren Bauzeit war ein Tag der Freude.

Hauptverantwortlich für einen gut funktionierenden Betrieb ist Heimleiterin Judith Wucher mit ihrem engagierten Team von rund 100 Mitarbeiter*innen.

Sie haben vor fünf Jahren die Heimleitung übernommen. Wie kam es dazu?

Judith Wucher: Ich hatte Betriebswirtschaft und Sozialarbeit studiert und war dann beim Vorarlberger Kinderdorf und bei der Caritas tätig. Irgendwie bin ich ungeplant im Jesuheim gelandet. Ich habe fast den Eindruck, das Haus hat mich gefunden.

Was sind Ihre Aufgaben als Heimleiterin?

Ich bin für die wirtschaftliche Leitung verantwortlich: Haustechnik, Küche und der gesamte Funktionsbereich von Wäscherei über Hauswirtschaft, Reinigung bis zur Verwaltung, Personal und Öffentlichkeitsarbeit, Angehörigenkontakte, Gespräche mit Bewohner*innen. Es ist sehr vielseitig und abwechslungsreich.

Was hatte den Neubau notwendig gemacht?

Das „alte“ Haus Pfänder aus den 1980er Jahren hatte nach mehr als 40 Jahren so viele bauliche, technische und energetische Mängel – Heizung, Installationen, fehlende Barrierefreiheit, dass die Erhaltung funktionell wie kostengünstig nicht mehr sinnvoll war.

Was sind die baulichen Neuerungen?

Im neuen Haus Pfänder finden 72 Bewohner*innen auf vier Etagen in 72 Wohneinheiten, alle mit behindertengerechten Nasszellen ausgestattet, ein komfortables, ansprechendes Zuhause. Im Altbau kommen nach der jetzt gestarteten Renovierung nochmals zwei Wohngruppen mit insgesamt 34 Betten dazu. Hier ist noch vieles zu sanieren: Böden, Beleuchtung, Wandflächen, Möbel, vor allem aber auch die Technik sowie notwendige Anpassungen an den Neubau.

Das Haus trägt die Handschrift renommierter Architekten. Warum?

Es ist ein Grundsatz der Barmherzigen Schwestern von Zams und der Werthehaltung, dass man ein Wohnambiente schafft, in dem man sich wohlfühlt. Das neue Haus sollte warm sein, hell, luftig und lichtdurchflutet. Das Architekturbüro Kaufmann hat Holzbau im Fokus, das ist nachhaltig und behaglich. Das Haus ist somit schlicht, funktionell und zugleich warm und gemütlich, es strahlt Atmosphäre aus.



Foto: Jesuheim

Heimleiterin Judith Wucher.

Wie ist das Leben und Arbeiten jetzt im neuen Haus?

Die schönen Räumlichkeiten mit Festsaal und Terrassen, guter technischer Ausstattung erleichtern das Arbeiten im Alltag ungemein. Und doch muss man auch mit dem Neuen erst vertraut werden. Bewohner:innen wie Mitarbeiter:innen müssen sich an das Neue gewöhnen. Gerade mit den Erkrankungen im Hintergrund wie Demenz oder Verwirrtheit bedeutet jede Veränderung auch eine Verunsicherung und eine Belastung.

Ein Orden als Träger eines Pflegeheims ist heute nicht mehr alltäglich.

Warum stellen sich die Barmherzigen Schwestern trotz Nachwuchsmangel dieser Herausforderung?

Ich zitiere die Generaloberin, Sr. M. Gerlinde: „Gerade in heutiger Zeit, wo sich gesellschaftliche Perspektiven än-

dern und die Sorge aufkommen mag, dass gebrechliches menschliches Leben wieder als „unwertes Leben“ gesehen wird, fordert unsere Verantwortung heraus. Um auch mit wenigen Schwestern unsere Einrichtungen weiterführen zu können, haben wir Strukturen geschaffen, die dies ermöglichen, dass verantwortungsbewusste Laien die Werke im christlichen Sinne leiten und ihren Dienst an unseren betagten Bewohner*innen, Kindern, Kranken, Menschen mit Behinderung ... leisten.“

Die jüngste Auszeichnung für das Jesuheim mit dem Nationalen Qualitätszertifikat zeugt von einem hohen Anspruch in der Pflege. Wie schafft man so etwas?

Der Anspruch einer hohen Qualität der Pflege und eine aufmerksame, liebevolle Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner hat hier schon über viele Jahrzehnte eine gute Tradition. Das hängt mit der Werthehaltung im Haus zusammen. Der Mensch, der/die Bewohner/in steht im Mittelpunkt. Daran wird nicht gespart.

Das Jesuheim ist ein großer Arbeitgeber in Lochau. Wie sehen Sie die Beziehung zu Lochau?

Als private Einrichtung sind wir nicht unmittelbar an die Gemeinde gebunden, das macht uns flexibler. Bei Neuaufnahmen geben wir aber einen Vorrang für Bewohner*innen aus dem Leiblachtal. So ergibt sich eine enge Verbindung zur Bevölkerung, weil auch die Angehörigen oft hier sind. Seit dem Neubau kommen noch einmal mehr Besucher*innen; das Bewohner*innen-Café, die Terrasse mit Seeblick, der großzügige Zwischentrakt laden zum Verweilen ein. Wir sind ein offenes Haus. Schulen, Kindergärten, Firmgruppen, Chöre, die auf Besuch kommen, sind uns sehr willkommen. Auch extern kann der Saal z.B. für Workshops gemietet werden.

Schlussfrage: Was ist das wichtigste im Jesuheim?

Ganz klar: Der Mensch!

Das Gespräch führte Reinhard Maier.

Dank für großes Engagement



Foto: privat

Sarah Willer zieht sich vom jahrelangen Ministranten- und aus dem Gruppenleitungsdienst aus privaten Gründen zurück. Auch **Verena Willer** verabschiedet sich aus der Leitung, bleibt uns aber glücklicherweise als Ministrantin erhalten. Euer Wissen und Engagement waren von unschätzbarem Wert und euer Einsatz, eure Zeit und Herzlichkeit haben Spuren hinterlassen und unsere Gemeinschaft bereichert. Wir danken euch von Herzen und wünschen für eure Zukunft alles Gute! Möge Gottes Segen euch auf all euren Wegen begleiten.

Hallo Kinder

Wir Erwachsenen können von euch Kindern etwas Besonderes lernen. Nämlich Lebensfreude. Während wir oft im Gestern oder Morgen leben, seid ihr Weltmeister im Sich-Freuen. Ihr Kinder könnt alles um euch vergessen, wenn ihr am Spielen seid, beim Betrachten eines Käfers, beim Spiel mit einem Luftballon oder beim Schaukeln. Solch eine einfache, sensationslose, aber tiefe Freude ist ein Geschenk Gottes.

In ihr ahnen wir etwas von Gottes Herrlichkeit. Er wünscht sich, dass wir Menschen glücklich sind, dass wir uns freuen. Natürlich gibt es auch Trauriges in unserem Leben, bei euch Kindern und bei uns Erwachsenen. Dann

Ministrantenaufnahme



Foto: Pfarre Lochau

Beim Familiengottesdienst am 9. Juni wurden drei Ministrantinnen in einer würdigen Feier in diesen liturgischen Dienst aufgenommen. Es sind dies: **Katharina Mader, Jolina Forster** und **Aurelia Stefanon**. Sie haben sich gut darauf vorbereitet und sind mit viel Freude beim Ministrieren dabei.



Escape Room mit den Minis



Foto: Pfarre Lochau

„Auszug aus Ägypten“ und „Eingesperrt im Vatikan“ waren zwei Spiele, die unsere jüngeren und älteren Ministranten-Teams in 60 bzw. 90 Minuten durch knifflige Rätsel und packende Abenteuer lösen mussten, um aus dem Escape Room zu entkommen. Dabei wurde der Jugendraum auf den Kopf gestellt. Selbstverständlich wurde nach der Flucht bei einer kleinen Jause zusammen gefeiert.

Wir wünschen
schöne Ferien!

will Gott für uns da sein und uns durch die Traurigkeit helfen. Bei allem dürfen wir aber die Freude nicht vergessen.

Wenn ihr diese Zeilen lest, dann spürt ihr bestimmt Freude, wenn ich euch daran erinnere, dass schon bald die Sommerferien be-

ginnen. Das ist doch ein Grund zur Freude, nicht wahr?

Wenn ihr diese Freude spürt, dann schickt sie in den Himmel. So wie Luftballons, die mit Heliumgas gefüllt sind, davonfliegen. Schickt auch ein kurzes Dankgebet mit - für die schöne Zeit, den Sommer, die Freunde ..., was auch immer euch dann gerade einfällt.

Und wenn ihr das nächste Mal einen Luftballon in der Hand hält, denkt daran, wie sehr sich Gott über uns freut, und auch wir uns darüber freuen, dass wir alle seine Kinder sind.

Eine freudige Sommerzeit wünscht euch

Dagmar

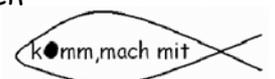


Bild: Dagmar Müller





Taufen

Lara Sophia Edlauer wurde am 18.5.2024 getauft. Ihre Eltern sind Larissa Helbok-Edlauer und Paul Edlauer.

Gabriel Gschwendtner wurde am 25.5.2024 getauft. Seine Eltern sind Lisbeth und Manuel Gschwendtner.

Malia Fenkart wurde am 1.6.2024 in Kennelbach getauft. Ihre Eltern sind Sarah und Martin Fenkart.

Tauftermine

Diese werden nach Absprache mit dem Pfarrbüro vereinbart.

Caritas: Im Kampf gegen Hunger nicht nachlassen

Es ist nicht egal, wo ein Baby auf die Welt kommt. Extrem schwierig ist der Start ins Leben in einem langjährigen Partnerland der Caritas Vorarlberg, in Äthiopien. Die Arbeit vor Ort zeigt aber auch auf: Jede und jeder von uns kann etwas verändern!

Frauen bekommen Schulungen, um selbst Gemüse und Getreide anbauen zu können. Sie bekommen Saatgut und Setzlinge und können durch den Verkauf ihrer Ernte auch ein kleines Einkommen erwirtschaften.

Sichern wir gemeinsam Kindern und Müttern in Äthiopien das Überleben!



Foto: Caritas/Michael Zündel

Caritas-Hungerhilfe 2024

Raiffeisenbank Feldkirch,
IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Hungerhilfe 2024,
Online-Spenden:
www.caritas-vorarlberg.at

Wir danken

Manfred Kopf und **Marijke Rettenbacher** haben viele Jahre lang das Trauercafé einmal im Monat in Lochau geleitet und liebevoll gestaltet. Sie schenken den Trauernden Zeit und Geduld und standen diesen in Gesprächen tatkräftig und einfühlsam bei der Bewältigung von deren Trauerarbeit zur Seite. Für diesen ehrenamtlichen Dienst für die Hospiz Vorarlberg sagen wir im Namen der Betroffenen und der Pfarre ein aufrichtiges Vergelt's Gott!



Marijke Rettenbacher,
Manfred Kopf

Foto: Pfarre Lochau

Fronleichnamfest. Pfarrvikar Alois feierte den festlichen Gottesdienst heuer witterungsbedingt in der Kirche. Ein wahrer Blickfang war der beeindruckende Blumentepich, der mit viel Kreativität und handwerklichem Geschick von Annette Sinz, Monika Schedler und Nada Immler gestaltet wurde. Der Musikverein sorgte mit stimmungs- und andachtsvollen Stücken für die musikalische Umrahmung. Ein besonderer Dank gilt allen, die durch ihre Unterstützung und ihr Engagement zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Foto: Pfarre Lochau

Wir danken allen unseren Leserinnen und Lesern, die bis jetzt mit dem stolzen Betrag von 2.548 Euro zu den **Druckkosten für das Pfarrblatt** beigetragen haben. Es wird uns weiterhin anspornen, in diesem Sinne über unser lebendiges Pfarrleben zu informieren.

Für allfällige Einzahlungen: IBAN Nr. AT96 3743 1000 0854 4157. DANKE.

Unsere tüchtigen **Reinigungsteams** sind jede Woche zur Stelle und sorgen dafür, dass unsere Pfarrkirche stets sauber ist und auf Hochglanz gebracht wird. Ihre Arbeit trägt dazu bei, unsere Kirche in einem würdigen Zustand zu halten und einen einladenden Ort des Gebets und der Gemeinschaft zu schaffen. Dafür wollen wir uns bei den fleißigen Frauen und Männern ganz herzlich bedanken. Wir wären sehr froh und besonders dankbar, wenn sich zum Abwechseln der wöchentlichen Reinigung **noch weitere engagierte Freiwillige** im Pfarrbüro melden könnten. Darüber würden wir uns sehr freuen!

Willkommensgruß

Herzlich willkommen in unserer Pfarre! Wir begrüßen die vielen neuen Bewohner, die nach Lochau zugezogen sind; im Besonderen die in den neuen Wohnblocks im Bäumle 4, 4a, 4b sowie im neuen Wohn- und Geschäftshaus in der Landstraße, Parzelle Kugelbeer. Wir freuen uns sehr, dass sie nun Teil unserer Gemeinschaft sind. Wir wünschen ihnen eine schöne und bereichernde Zeit hier bei uns – in unserer Pfarre Franz Xaver! Mögen sie sich schnell einleben und wohlfühlen und eine harmonische Zeit in unserer schönen Gemeinde verbringen.

Zum Schmunzeln

- Der Direktor fragt den Pfarrer: „Kann ich mir einen Platz im Himmel sichern, wenn ich dem Pfarrheim 20.000 Euro schenke?“ – Der Pfarrer: „Gottes Wege sind unergründlich, aber ein Versuch wäre es wert!“
- Wie lautet die E-Mail-Adresse des Papstes? – urbi@orbi



Einladung für Familien

Wort-Gottes-Feier zum Erntedank
am Sonntag, 22. September 2024
um 10 Uhr in der Pfarrkirche
mit unseren Bäuerinnen
Musik: Chor Generations
anschl. Kasperltheater im Pfarrheim

Weltmissionssonntag am 20.10.2024
um 10 Uhr in der Pfarrkirche
mit der Jungmusik Lochau

Jesusfeier
am Sonntag, 10. November 2024
um 10 Uhr im Pfarrheim

Vorstellung
der Erstkommunionkinder
am Sonntag, 17. November 2024
um 10 Uhr in der Pfarrkirche

Kindergebet
jeden Freitag von 14 – 14.30 Uhr
(außer vor und in den Ferien)
in der Pfarrkirche mit Georg Bertel

Orgelkonzert

Organist Paolo Springhetti, Mailand

am 9. August 2024 um 20 Uhr
in der Pfarrkirche Lochau
Eintritt: Freiwillige Spenden

Werke von Domenico Zipoli,
Diderich Buxtehude
und Arnold Matthias Brunckhorst



Foto: privat

Konzert: Don Kosaken in Lochau
mit festlichem Kirchengesang, Volksweisen
und Klängen von bekannten Komponisten

Montag, 2. September 2024
um 20 Uhr in der Pfarrkirche Lochau
Kartenvorverkauf: € 20,- im Pfarramt
Restkarten an der Abendkassa: € 25,-

Einladung

zu besonderen Eucharistiefiern

Dorrfest Musikverein im Schulhof
am Sonntag, 21. Juli, um 10 Uhr,
Hl. Messe umrahmt von der Gastmusik
Hohenweiler, danach Frühschoppen

Rochuskapelle im Kugelbeer
am Freitag, 16. August, um 18 Uhr,
nur bei trockenem Wetter,
danach gemütliches Beisammensein

Weinberg Schloss Hofen
am Sonntag, 25. August, um 10 Uhr,
Weinausschank mit Verpflegung, Musik
nur bei trockener Witterung

30 Jahre Gipfelkreuz am Pfänder
Gipfelmesse mit Dekan Paul Burtscher
Freitag, 13. September 2024, 10.30 Uhr
danach Hock mit Musik im Berghaus

Feuerwehrhaus in Lochau
am Sonntag, 29. September, um 10 Uhr,
danach Frühschoppen
mit dem Musikverein Lochau

Kinderchor der Pfarre

Freude am Singen, Bewegung und
Zusammensein in der Gruppe.

Chorprobe nach den Sommerferien

Mittwoch, 11. September 2024
von 15 – 16 Uhr im Pfarrheim

Wir freuen uns auf euch!
Birgit Bonner



Foto: pixabay

Impressum:

Herausgeber: Pfarre Lochau
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Edgar Ferchl-Blum (fb)
Tel. +43 (0)676 832 408 360

Pfarrbüro: Sonja Reichart
Tel. +43 5574 42433
E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at
Homepage: www.pfarre-lochau.at
Instagram: [pfarre_lochau](https://www.instagram.com/pfarre_lochau)

Redaktion: Annemarie Bernhard, Mag. Edgar Ferchl-Blum (fb), Dr. Reinhard Maier, Dagmar Müller
Layout: Mag. Marianne Benzer
Foto Titelseite: Pfarre Lochau
Öffnungszeiten Pfarrbüro in Lochau:
Di - Fr 9:00-12:00 Uhr; Di 14:00-17:00 Uhr
Redaktionsschluss der nächsten regulären Ausgabe:
25. Oktober 2024

Wallfahrtskirche auf dem Gebhardsberg

Am Dienstag, 27. August um 10 Uhr
festliche Messfeier mit
Bischof Dr. Benno Elbs
im Burghof des Gebhardsberges.
Die Hl. Messe in Lochau um 9 Uhr
entfällt!

In der Gebhardswoche vom 28. August
bis 3. September ist täglich um 9 Uhr
Eucharistiefier in der Kapelle.



Foto: Pfarre Lochau

Jahrtagsmesse

am Samstag, 14. September 2024
um 19 Uhr in der Pfarrkirche

mit „The Vocal Band“

Sternwanderung Leiblachtal

Das Dekanat Bregenz ist
auf Wanderschaft mit einem Ziel:
„Basilika Maria Bildstein“

Samstag, 5. Oktober 2024
zum Gottesdienst um 14 Uhr
Lochau-Pfarrheim: 8 Uhr

„Zemm sto - zemm go“

KARTOFFELTAG

Sonntag, 20.10.2024
10 Uhr bis 14 Uhr

im Pfarrheim Lochau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Missionskreis der Pfarre Lochau
Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten

Teilen macht stark



Unsere Verstorbenen

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

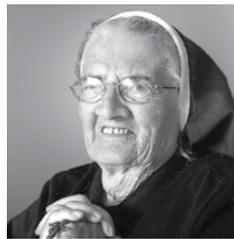
Hebräer 11,1



Wanda Gorbach
* 1937
† 6.5.2024



Anneliese Ellensohn
* 1943
† 7.5.2024



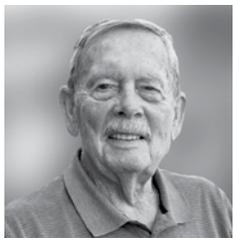
Sr. Benedikta Paula Schädle
* 1922
† 10.5.2024



Ingeborg Münst
* 1936
† 30.5.2024



Elmar Winsauer
* 1946
† 5.6.2024



Walter Rützler
* 1936
† 8.6.2024



Hildegard Hutter
* 1926
† 11.6.2024

Die Wander-Muttergottes bei uns daheim

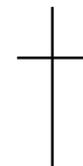
Schon viele haben Trost, Hilfe und Zuflucht erfahren, indem sie der Wander Muttergottes Herberge gaben. Durch das Öffnen der Wohnung und des Herzens kann sie Jesus bringen.



Foto: Pfarre Lochau

Die Gottesmutter wird gebracht und wieder abgeholt. Dazwischen wünschen wir dir die Muße, bei ihr zu verweilen und eine erfüllte Zeit mit ihr. Sie will genau DIR in deiner Situation nahe sein, dich ermutigen, dich trösten und stärken! Bei Interesse melden Sie sich doch bitte bei Marianne Schmidt, T 0699 12443731

Du zeigst mir den Pfad zum Leben.
Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle,
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit
Ps 16,11



Wir wollen unseren Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

Zum Gedenken

Danke, liebe Anneliese!

Ich erinnere mich gut, mit welcher Freude Anneliese 2003 die Urkunde des erfolgreichen Mesnerkurses bekommen hat. Mit großer Verlässlichkeit und Kompetenz erfüllte sie ihre Dienste als Mesnerin, Lektorin und Kommunionhelferin. Neben uns Priestern half sie auch den Ministrant:innen beim Ankleiden. Anneliese war immer bereit für neue Herausforderungen. 2007 wurde sie in den Pfarrgemeinderat gewählt. Zehn



Foto: Pfarre Lochau
Anneliese in der Sakristei.

Jahre brachte sie sich sehr engagiert ein. Dabei übernahm sie den „Arbeitskreis Soziales“: sie organisierte die zwei Krankenmessen pro Jahr, die Senioren- und Törggelenachmittage, den Frühjahrsausflug und die Herbstwallfahrt. Diese beiden Fahrten waren ihr ein Herzensanliegen. Auch die Geburtstagskarten für alle Senior:innen in Lochau mussten jedes Jahr an die 25 Frauen und Männern aufgeteilt werden.

Anneliese machte den Kurs als Sozialpatin und begleitete Menschen in schwierigen materiellen Übergangssituationen. Alle diese Aktivitäten machten ihr Freude, schenken ihr Wertschätzung und Anerkennung. Liebe Anneliese! Ein von Herzen kommendes Dankeschön! Möge Gott dich dafür reich beschenken!

Vikar Gerhard Mähr

Ehrenamtliche Funktionen und Aufgaben von Anneliese in unserer Pfarre:

Kirchenmesnerin von 2003 bis Ende 2021 mit Bestellung von Kerzen und Hostien

Mitglied im Pfarrgemeinderat von 2007 bis 2017

Leitung Arbeitskreis „Soziales“ von 2007 bis 2021 mit Organisation der Krankenmessen, Frühjahrsausflüge, Herbstwallfahrten, Geburtstagsbesuche von Seniorinnen und Senioren, Seniorennachmittage, Törggelenachmittage

Lektorin
Kommunionhelferin
Sozialpatin



Juli

Für die Seelsorge an den Kranken*

Sa 13.07. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst für die im Juli der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

So 14.07. 10 Uhr Wort-Gottes-Feier, gestaltet von Michaela Pfaffenbichler

So 21.07. 10 Uhr Eucharistiefeier, beim Dorffest im Schulhof - Opfer für MIVA Christophorus-Aktion

Sa 27.07. 19 Uhr Wort-Gottes-Feier

So 28.07. 10 Uhr Wort-Gottes-Feier

August

Für politisch Verantwortliche*

Sa 03.08. 19 Uhr Wort-Gottes-Feier - Opfer für die Caritas, Spende gegen Hunger

So 04.08. 10 Uhr Eucharistiefeier - Opfer für die Caritas, Spende gegen Hunger

Sa 10.08. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst für die im August der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

Do 15.08. Maria Himmelfahrt 10 Uhr Eucharistiefeier mit Blumen- und Kräutersegnung; wir beginnen den Gottesdienst beim Pfarrgarten

Fr 16.08. 18 Uhr Eucharistiefeier bei der Rochuskapelle im Kugelbeer (nur bei gutem Wetter)

So 18.08. 10 Uhr Wort-Gottes-Feier

So 25.08. 10 Uhr Eucharistiefeier im Weinberg bei Schloss Hofen (bei Regenwetter in der Kirche)

Di 27.08. 9 Uhr Keine Hl. Messe in Lochau - Gottesdienst im Burghof am Gebhardsberg

Sa 31.08. 19 Uhr Wort-Gottes-Feier

September

Für den Schrei der Erde*

So 01.09. 10 Uhr Wort-Gottes-Feier

Fr 13.09. 8.45 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst der VS; **10:30 Uhr** Gipfelmesse am Pfänder

Sa 14.09. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst für die im September der vergangenen drei Jahre Verstorbenen, musikalische Gestaltung durch „The Vocal Band“

So 22.09. Erntedank 10 Uhr Wort-Gottes-Feier, mitgestaltet von den Bäuerinnen und dem Chor Generations



Foto: Pfarre Lochau

Sa 28.09. 19 Uhr Wort-Gottes-Feier

So 29.09. 10 Uhr Eucharistiefeier beim Feuerwehrhaus mit Pater Dominikus, anschließend Frühschoppen mit dem Musikverein

Oktober

Für eine gemeinsame Sendung*

So 06.10. 10 Uhr Eucharistiefeier; **18 Uhr** Oktoberrosenkranz

Sa 12.10. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst für die im Oktober der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

So 13.10. 10 Uhr Eucharistiefeier; **18 Uhr** Oktoberrosenkranz

So 20.10. Weltmissionssonntag 10 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Jungmusik, Pralinenverkauf für Missio, Kartoffeltag im Pfarrheim; **18 Uhr** Oktoberrosenkranz

So 27.10 10 Uhr Eucharistiefeier; **18 Uhr** Oktoberrosenkranz

November

Für alle, die ein Kind verloren haben*

Fr 01.11. Hochfest Allerheiligen 10 Uhr Eucharistiefeier; **14 Uhr** Totengedenken mit namentlicher Nennung aller Verstorbenen des letzten Jahres

Sa 02.11. Allerseelen 19 Uhr Eucharistiefeier mit namentlicher Nennung aller Verstorbenen des letzten Jahres

So 03.11. Seelen Sonntag 10 Uhr Eucharistiefeier mit Ehrung der gefallenen Soldaten und zivilen Opfer der beiden Weltkriege, mitgestaltet vom Musikverein

Sa 09.11. 19 Uhr Jahrtagsgottesdienst für die im November der vergangenen drei Jahre Verstorbenen

So 10.11. 10 Uhr Eucharistiefeier; **10 Uhr** Jesusfeier im Pfarrheim;

So 17.11. 10 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Erstkommunikantinnen

* Gebetsanliegen des HL. Vaters

Oktoberrosenkranz

jeweils um 18 Uhr

Sonntag, 06.10.2024

Sonntag, 13.10.2024

Sonntag, 20.10.2024

Sonntag, 27.10.2024

(genauere Informationen folgen)

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa 19:00 Uhr Vorabendgottesdienst (jeden 2. Sa Jahrtagsgottesdienst für die Verstorbenen des jeweiligen Monats der vergangenen drei Jahre)

So 10:00 Uhr Sonntagsgottesdienst

Di 08:25 Uhr Rosenkranz für den Frieden und unsere Jugendlichen

Di 09:00 Uhr Eucharistiefeier

Mi 16:00 Uhr Rosenkranzgebet im Andachtsraum Franziskus und Klara (Okt. bis Mai 15 Uhr)

Do 19:00 Uhr Eucharistiefeier anschl. Anbetung in der Kirche am 3. Donnerstag des Monats Gebet für verfolgte Christen

Fr 14:00 Uhr Kindergebet (außer vor und in den Ferien)

In den Sommerferien entfallen die Gottesdienste am Donnerstag und das Kindergebet am Freitag

Krankenkommunion

Freitag, 6. September 2024

Freitag, 4. Oktober 2024

Freitag, 8. November 2024

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag bis Freitag

9 bis 12 Uhr,

Dienstag 14 bis 17 Uhr

Bitte rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail, wir sind gerne für Sie da!

Sekretariat: Sonja Reichart

E-Mail: kanzlei@pfarre-lochau.at

Tel. +43 (0)5574 42433

Urlaubszeit in der Pfarre

Die Sommeröffnungszeit im Pfarrbüro ist am

Mittwoch zwischen 9 und 11 Uhr.

Sie hören jederzeit auf dem Anrufbeantworter, wer für Ihr Anliegen erreichbar ist.



An zwei verschiedenen Terminen spendete Generalvikar Hubert Lenz unseren Jugendlichen aus dem Leiblachtal die **Firmung**. Ganz toll, dass sich 42 junge Menschen entschieden haben, diesen Weg mit uns in der Vorbereitung zu gehen.



Fotos: Pfarre Lochau



Foto: Pfarre Lochau

Am Pfingstmontag feierten an die 50 Personen beim **Andachtsraum Franziskus und Klara** im Seedomizil die Maiandacht. Danke an alle, die für die anschließende Agape verantwortlich zeichneten. Ebenfalls sei allen, die im Marienmonat Mai die Andachten gestalteten, herzlich gedankt.



Foto: Pfarre Lochau

Auch der **Kinderchor** unter der Leitung von Birgit Bonner mit Alfred Dünser am Keyboard trugen zu einem bereichernden Familiengottesdienst am 9. Juni mit beschwingten und fröhlichen Liedern bei.



Foto: Edgar Ferchl-Blum

Bei der nächtlichen **Fußwallfahrt am 1. Mai zur Basilika Rankweil** überraschte Diözesanbaumeister Markus Fulterer die Wallfahrer liebevoll mit einem feinen Frühstück an seinem Gartenzaun. Es war genial!



Foto: Daniela Sinz

Für den **Chor Generations** gab es einen schönen Abend der Gemeinsamkeit, der Wertschätzung und des Genießens, verbunden mit einem herzlichen Danke für die zahlreichen Gottesdienst-Gestaltungen während des ganzen Jahres.